

ESG und Anleihen: Die nächste „neue Normalität“?



FRANK WITT Vorsitzender der Geschäftsführung, PIMCO Deutschland GmbH, München

Als der United Nations Global Compact 2004 sein Konzept des Investierens nach ESG-Kriterien vorlegte, lag der Schwerpunkt auf Maßnahmen, mit denen internationale Anleger das Verhalten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte potenziell beeinflussen können. Die gewünschte Wirkung wurde erreicht: nachhaltiges Investieren weiterzuentwickeln von rein normenbasierten Ansätzen mit Negativ-Screening hin zu tieferem Verständnis und breiterer Akzeptanz. Möglicherweise könnte sich sogar in absehbarer Zukunft eine „neue ESG-Normalität“ herausbilden, bei der festverzinsliche Anlagen eine zentrale Rolle spielen. Aus den in ESG-konforme Anleihen investierten Milliarden Dollar pro Jahr dürften dann die nötigen Billionen werden, um Nachhaltigkeit auch bei Zinsanlagen langfristig Nachdruck zu verleihen.

Dafür sprechen mehrere Gründe. Erstens nehmen immer mehr Marktteilnehmer ESG-Aspekte als wesentliches Kreditrisiko wahr, sowohl bei privaten als auch staatlichen Emittenten. Im Umkehrschluss profitieren Unternehmen, die effizient mit Nachhaltigkeitsaspekten umgehen und sie

integrieren, von einer Reihe von Wettbewerbsvorteilen, darunter Ressourcen- und Kosteneinsparungen, Produktivitätssteigerungen und einem positiven Image. Zweitens nimmt die Nachfrage der Investoren wie auch das Angebot an ESG-Fonds weiter zu. Und bei sogenannten „grünen“ Anleihen dürfte das Angebot gemäß Bloomberg in diesem Jahr um über 60 % auf 250 Mrd. US-Dollar steigen, auch wenn diese Zahl natürlich vor dem Hintergrund des Volumens des gesamten weltweiten Anleihenmarktes von fast 100 Bill. US-Dollar gesehen werden muss. Unsere intensiven Gespräche mit Unternehmens- und Staatsvertretern legen zugleich nahe, dass wir kurz vor einer Gezeitenwende bei der Anleihenemission stehen, die mit sozialen Themen wie Versorgung mit Wasser und Sanitäreinrichtungen, Gesundheit und anderen Infrastrukturbereichen mit sozialem Bezug zusammenhängt. In dieser Hinsicht bieten die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen einen übergreifenden Orientierungsrahmen für ESG-Anlagen, die Renditen generieren und gleichzeitig eine positive gesellschaftliche Auswirkung haben.

Von weitreichender Bedeutung ist auch die Einschätzung der Vereinten Nationen, wonach zum Erreichen der SDGs bis 2030 Investitionen zwischen 3 und 5 Bill. US-Dollar jährlich erforderlich sein werden, von denen der größte Teil aus dem privaten Sektor kommen muss. Aufgrund des langfristigen Charakters der SDGs und der Tatsache, dass sich ein großer Teil der Finanzierung auf langfristige soziale und ökologische Projekte beziehen muss, dürften Fremdkapitalanlagen hierfür besonders geeignet sein. Schon jetzt entwickelt der UN Global Compact einen „Blueprint for SDG Bonds“, der Unternehmen, Anlegern, Staaten und Gemeinden als Leitlinie bei Definitionen, Entwicklung und Ergebnismessung dienen soll.

Der Anleihenmarkt ist auf einzigartige Weise dazu geeignet, sowohl von Nachhaltigkeitsbemühungen zu profitieren als auch solche Bemühungen zu finanzieren. Emittenten kehren – anders als beim Aktienmarkt – häufig an den Anleihenmarkt zurück, um Schulden zu refinanzieren oder neue Gelder aufzunehmen. Hierdurch haben Anleiheninvestoren die Gelegenheit, Risiken zu ermitteln, Emittenten in die Pflicht zu nehmen und Beziehungen aufzubauen, die den Wandel unterstützen können. Wir glauben, dass es beim Investieren nach ESG-Kriterien nicht nur um eine Partnerschaft mit den nach ESG-Maßstäben bereits vorbildlichen Emittenten geht, sondern auch um ein Engagement mit denjenigen, die ihre eigenen Initiativen verbessern wollen und bereit sind, mit Kreditgebern zusammenzuarbeiten, um ihre Ziele zu erreichen.

»Der Anleihenmarkt ist dazu prädestiniert, sowohl von Nachhaltigkeitsbemühungen zu profitieren als auch solche Bemühungen zu finanzieren.«

inhalt #03/2018



kommentare

KARSTEN LÖFFLER Frankfurt School
FRANK WITT Pimco Deutschland GmbH

artikel

Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung

ANJA MIKUS, PATRICK BUSCH, BERENIKE WIENER Kerntechnischen Entsorgungsfonds

Die Umsetzung von Responsible Investing und SDGs

CHRIS ANKER, HARTWIG ROSIPAL Columbia Threadneedle Investments

Climate-Value-at-Risk zur Bewertung von Unternehmen

OLIVER MARCHAND, ANJA LUDZUWEIT Carbon Delta

Analysemodell für Emerging Market Debt

BRETT DIMENT Aberdeen Standard Investments

ESG-Medienberichterstattung und finanzielles Risiko von Unternehmen

PROF. DR. TIMO BUSCH Universität Hamburg

DR. JULIAN KÖLBEL Universität Zürich

EU-Aktionsplan Sustainable Finance – Reflexionen und Rückfragen

MATTHIAS STAPELFELDT Union Asset Management Holding AG

DR. HELGE WULSDORF Bank für Kirche und Caritas eG

RepRisk: ESG- und Geschäftsverhaltensrisiken im Fokus

NICOLE STREULI-FÜRST, ALEXANDRA MIHAILESCU CICHON RepRisk AG

perspektiven

SILKE STREMLAU Hannoversche Kassen

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte den Absolutimpact #03/2018 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

*Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail